

## JAHRESBERICHT 2015

### Nationalratswahlen

Kaum waren die Grossratswahlen 2014 vorbei, mussten wir uns schon auf die Suche nach Kandidierenden für die Nationalratswahlen 2015 machen.

Unserem Regionalverband standen zunächst nur je zwei Plätze auf der Frauen- und auf der Männerliste zu. Aber schliesslich konnten wir sogar sechs Personen zuhanden des Kantonalen Parteitages nominieren, zwei Frauen und vier Männer:

- Yves Aeschbacher, Burgdorf
- Jürg Joss, Bätterkinden
- Arno Jutzi, Signau
- Andrea Lüthi, Burgdorf
- Renate Strahm, Langnau
- Gilles Zaugg, Wynigen

Zudem nominierte die JUSO Kanton Bern mit Michael Aeschbacher, Trachselwald einen weiteren Emmentaler.

Die Kandidaturen der sieben Emmentalerinnen und Emmentaler wurden vom Kantonalen Parteitag vom 4. März 2015 bestätigt.



**MEH ÄMMITAU DS BÄRN**

JÜRIG JOSS    RENATE STRAHM    GILLES ZAUGG    ARNO JUTZI    ANDREA LÜTHI    YVES AESCHBACHER

MICHAEL AESCHBACHER

Nationalratswahlen  
18. Oktober 2015

Listen 3, 4 und 6  
sp-emental.ch

FÜR ALLE  
STATT  
FÜR WENIGE

SP

Ein Novum im Wahlkampf waren sicher die Küchentischgespräche, um Wahlkampfhelferinnen und –helfer zu mobilisieren und die anschliessende Telefonaktion der SP. In unserer Region fanden sowohl in Langnau als auch in Burgdorf erfolgreiche Telefonaktionen statt. Ich glaube, alle die daran teilgenommen haben, waren überrascht wie viel Spass das Telefonieren machte und wie positiv die Rückmeldungen waren.



# Regionalverband Emmental

Am 18. Oktober 2015 war dann Wahltag. Zwar wurde keine Kandidatin, kein Kandidat aus unserer Region gewählt, aber mit unseren Stimmen haben wir sicher dazu beigetragen, dass die SP insgesamt ihren Wähleranteil im Kanton Bern von 19.3 auf 19.7% leicht steigern und ihre 6 Sitze im Nationalrat halten konnte – leider haben wir aber den Rechtsrutsch im Bundesparlament nicht verhindern können.

Wir danken den Kandidatinnen und Kandidaten herzlich für ihr Engagement. Es ist nicht selbstverständlich, dass man trotz minimalen Wahlchancen Zeit, Herzblut und auch Geld für den Wahlkampf investiert.

Der Regionalverband dankt auch allen Helferinnen und Helfer, die im Wahlkampf mitgeholfen haben. Die Telefonaktionen, das Verteilen von Flyern und die Mund zu Mund Propaganda waren sehr wertvoll und wichtig.

## **Gemeindewahlen in der Region**

Wahlerfolg und Wahlpech liegen oft Nahe beieinander – auch geographisch. In Bätterkinden hat die SP bei den Wahlen um 9% zugelegt und ist neu mit 3 Sitzen im Gemeinderat vertreten. Jürg Joss und Petra Lüdi wurden wiedergewählt. Neu für die SP im Gemeinderat ist auch Peter Kuhnert. Die SP konnte den Umstand nutzen, dass die freien Wähler nicht mehr angetreten sind.

In Utzenstorf hingegen hat die SP im Gemeinderat leider einen Sitz verloren. Ein Grund war wohl, dass der bisherige SP-Gemeindepräsident, Jürg Hauswirth nicht mehr angetreten ist und ein weiteres SP-Gemeinderatsmitglied wegen Amtszeitbeschränkung nicht mehr kandidieren durfte. Wiedergewählt wurde Heidi Heierli und neu gewählt Anna-Katharina Schwab.

## **Zusammenarbeit mit den Sektionen**

Laut Statuten besteht die Hauptaufgabe des Regionalverbandes in der Suche nach Kandidierenden für kantonale Ämter. Wichtig sind aber auch die Koordination der SP-Interessen in den verschiedenen kommunalen und regionalen Organisationen sowie die Unterstützung der Sektionen. Hier sind wir auf die Mithilfe der Sektionen angewiesen: Informiert uns bitte über regionalpolitische Brennpunkte und meldet euch, wenn ihr Unterstützung braucht. Wie schon im letzten Jahresbericht möchte ich betonen, dass die Zusammenarbeit nur funktionieren kann, wenn auch die Informationen gegenseitig fließen.

## **JUSO Emmental**

Dank des Engagements von unserem Vorstandsmitglied und Präsident der JUSO Emmental, Michael Aeschbacher hat es nun doch aus dem Nichts heraus einige Neumitglieder gegeben. Die Neugründung der JUSO Emmental erfolgte am 15. Januar 2016 in Burgdorf. Wir freuen uns über den politischen Nachwuchs und wünschen viel Erfolg.

## **Regionalpolitik**

### Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle

Bekanntlich hat der Grosse Rat auf Antrag des Regierungsrates die noch vorhandenen Mittel im aufzulösenden Investitionsspitzenfonds nun für die beiden Strassenvorhaben im Emmental und Oberaargau reserviert (ca. 250 Mio. Franken).

Der Kanton arbeitete zwei Vorprojekte aus und lud zum öffentlichen Mitwirkungsverfahren ein. Im Emmental stehen die Variante Umfahrung und die Variante 0+ (insbesondere Sanierung Bahnübergänge) zur Diskussion.

Der Vorstand des Regionalverbandes SP Emmental hat sich mit den vorhandenen Unterlagen auseinandergesetzt und auch die Haltung der einzelnen SP Sektionen der Region erfragt.



# Regionalverband Emmental

Zudem konnten wir die aufschlussreiche Ausstellung im Verwaltungsgebäude Buchmatt sowie die Visualisierung im Meienmoos des Komitees emmental-mobil zur Kenntnis nehmen.

Die Verkehrssituation zwischen Burgdorf und Hasle b. Burgdorf ist zu den Stosszeiten unbefriedigend. Die SP Emmental anerkennt deshalb klar den Handlungsbedarf. Beide vorgeschlagenen Varianten haben Vorteile und führen unserer Einschätzung nach zu einer Verbesserung.

Für den Regionalverband war es etwas schwierig eine konsolidierte Meinung abzugeben, die alle Emmentaler Sektionen zufriedengestellt hätte. Im Mitwirkungsverfahren sprachen wir uns für eine Mischvariante aus: Null+ für Burgdorf und Umfahrungen für Oberburg und Hasle b. B. Unsere Überlegungen sind auf der Webseite des Regionalverbandes veröffentlicht.

Als nächstes erwarten wir die Auswertung des Mitwirkungsverfahrens und wir sind gespannt welche Entscheide die Regierung daraus ableiten wird.

## Fachhochschulstandort Burgdorf

Die von der Regierung eingesetzte Begleitgruppe hat einen Kompromiss ausgearbeitet. Die Fachhochschule Bern (BFH) soll in der Stadt Bern bleiben. Burgdorf erhält im Gegenzug die Technische Fachschule Bern (TF Bern), besser bekannt als „Lädere“. Zudem soll in Burgdorf ein neues Bildungs- und Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien, Wärmeisolierungen, Solar- und Gebäudetechnik entstehen.

Der Vorstand des Regionalverbandes ist noch nicht ganz davon überzeugt, dass das Emmental damit eine echte Kompensation für den Verlust der Fachhochschule erhält. Wir bleiben am Thema. Voraussichtlich im März 2016 wird der Grosse Rat dieses Geschäft behandeln.

## Regionalspital Emmental

Die Regionalspital Emmental AG ist mit ihrem Burgdorfer Sanierungsprojekt zeit- und kostenmässig auf Kurs. Die finanzielle Situation und die Auslastung der beiden Standorte Burgdorf und Langnau sind gut. Das Vertrauen der Patientinnen und Patienten steigt weiter an.

## Schloss Burgdorf

Im November bewilligte der Grosse Rat einstimmig einen 6,4 Mio.-Kredit zur neuen Nutzung des Schloss Burgdorfs. Für insgesamt 14,6 Millionen Franken sollen in den Schlossräumen zusätzlich zu den Museen eine Jugendherberge, ein Restaurant sowie ein städtisches Traulokal eingerichtet werden. Läuft alles nach Plan, können im Frühling 2019 die ersten Gäste im Schloss übernachten. Dass es nun endlich soweit gekommen ist, verdanken wir in erster Linie der hartnäckigen SP-Stadtpräsidentin von Burgdorf, Elisabeth Zäch. Dies ist eine grosse Erfolgsgeschichte fürs Emmental.

Und erfreut haben wir vernommen, dass der uns gut bekannte alt-Grossrat Markus Meyer aus Roggwil das Stiftungsratspräsidium übernehmen wird.

## **Dankeschön**

Ein grosses Merci gehört wie immer meinen Vorstandsmitgliedern! Wir sind ein pragmatisches und speditives Team. Nach dem Rücktritt von Markus Schmidli sind wir auf der Suche nach einem Nachfolger oder eine Nachfolgerin.

Burgdorf, Februar 2016

Andrea Lüthi, Präsidentin RV Emmental